

Gemeinsames Positionspapier der Stadt Werneuchen und der Gemeinde Ahrensfelde zum Landesnahverkehrsplan 2018-2022 (LNVP)

Thematik: Taktverdichtung und -ausweitung RB25

Sehr geehrte Frau Ministerin Schneider,

vielen Dank für die Vorstellung des Arbeitsstands zum Landesnahverkehrsplan 2018 – 2022 am 16.04.2017 in Angermünde.

Die Gemeindevertretung Ahrensfelde sowie die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen haben die Bürgermeister beauftragt, dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg die gemeindliche Position zum LNVP vorzutragen.

Die im Zuge der Korridoruntersuchung angenommen positiven Fahrgastentwicklungen im schienengebundenen Regionalverkehr betreffen neben vielen anderen Kommunen in Brandenburg auch die Gemeinde Ahrensfelde und die Stadt Werneuchen mit der Regionalbahnlinie RB25 Berlin Ostkreuz <> Werneuchen.

Unsere Kommunen freuen sich sehr über die positiven Fahrgastzuwächse im SPNV. Durch die Förderung des Rad- und Fußverkehrs sowie des ÖPNV leisten wir bereits aktiv einen Anteil zur Förderung des Umweltverbundes.

Der „Nullfall“, also das Festhalten an der aktuellen Taktung, prognostiziert einen täglichen Zuwachs von 700 Fahrten zwischen 2013 und 2030. Mit einer Taktverdichtung auf 30-Min/h würde der Zuwachs 1.600 Fahrten pro Tag betragen.

Für eine unterstützende Taktverdichtung ist zwingend eine Kreuzungsmöglichkeiten für den SPNV in Blumberg sowie eine Kapazitätsbereitstellung der Infrastruktur auf dem Streckenabschnitt Lichtenberg – Ostkreuz notwendig. In ersten Planungsgesprächen mit der Deutschen Bahn wurde uns zugesichert, dass eine Kreuzungsmöglichkeit mit Reisezügen in Blumberg vorgesehen wird.

Das MIL empfiehlt zur prioritären Weiterverfolgung lediglich eine Erhöhung der Fahrzeugkapazität, nicht jedoch eine Taktverdichtung (Präsentation „ÖPNV - KONZEPT 2030“ von Thomas Dill, S. 23). Dies ist aus Sicht der Gemeinde Ahrensfelde und der Stadt Werneuchen nicht nachvollziehbar. Durch die Attraktivitätssteigerung des SPNV können besonders die steigenden Pendlerfahrten im motorisierten Individualverkehr aufgefangen und verringert werden. Dies gilt insbesondere auch für die B158, welche zu Stoßzeiten stark überlastet ist. Neben dem Bau der Ortsumfahrung B158n kann auch eine Angebotserweiterung im SPNV zur Entlastung der B158 beitragen.

Die Gemeinde Ahrensfelde und die Stadt Werneuchen fordern die intensive Prüfung einer Taktverdichtung und -ausweitung. Diese wird aus unserer Sicht einer Erhöhung der Fahrzeugkapazität vorgezogen. Nur mit einer Taktverdichtung sowie einer Taktausweitung bis mind. 00:30 Uhr kann die Attraktivität des Umweltverbundes weiter aktiv gefördert werden.

Aktuelle Planungen zur Erneuerung mehrerer Bahnhöfe in Ahrensfelde und Werneuchen sowie der Erneuerung der Signaltechnik sind auf diese Erfordernisse auszurichten. Insbesondere ist eine Kreuzungsmöglichkeit am Bahnhof Blumberg für den Reiseverkehr verbindlich in den Planungen zu berücksichtigen.

Sollte eine Taktverdichtung auf dem Streckenabschnitt Lichtenberg-Ostkreuz aufgrund von Kapazitätsengpässen zunächst nicht realisierbar sein, wäre aus unserer Sicht eine Taktverdichtung zu den Hauptverkehrszeiten zwischen Ahrensfelde und Werneuchen erstrebenswert.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns bereits im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen